

Zu TOP 3: Bericht des Bürgermeisters vom 26.06.2017

Herr Fornell:

berichtet zu folgenden Themen:

Straßen im TEG 7 (Musikerviertel) am 13.06.2017 freigegeben

1,34 Kilometer Straßen im Musiker Viertel fertiggestellt.

Am 13.06.2017 wurden sechs Straßen im Musikerviertel in Zepernick nach knapp zweijähriger Bauzeit für den Verkehr offiziell freigegeben. Es handelt sich um folgende Straßen, die in zwei Etappen grundhaft ausgebaut wurden:

Mozartstraße	300 Meter Ausbaulänge
Bachstraße	225 Meter Ausbaulänge
Beethovenstraße	244 Meter Ausbaulänge
Lisztstraße	300 Meter Ausbaulänge
Haydenweg	150 Meter Ausbaulänge
Kreutzerstraße	125 Meter Ausbaulänge

Bis auf den Haydenweg, der als Einbahnstraße ausgewiesen ist, sind alle genannten Straßen 5,25 Meter breit und haben keine Gehwege. Auf Grund der ausreichenden Fahrbahnbreite kann grundsätzlich an den Fahrbahnrandern geparkt werden. Alle Straßen verfügen über eine geschlossene Regenentwässerung über einen Regenwasserkanal. Es wurden 35 Bäume gefällt und es werden ab Herbst 2017 mindestens wieder eine gleiche Anzahl Bäume neu gepflanzt. Die Gesamtkosten des von der ARGE STRABAG/Teich realisierten und vom Büro Börjes geplanten Straßenbauvorhabens belaufen sich auf rund 1,15 Mio. €. Die Anlieger haben je nach Straße unterschiedlich hohe Beiträge zu leisten. Die Bandbreite schwankt zwischen ca. 6 Euro bis hin zu ca. 10 € pro m² anrechenbare Grundstücksfläche. Die Vorausleistungen in Höhe von 75 % wurden mit Baubeginn erhoben. Die Schlussbescheide kommen erst im 1. Halbjahr 2018. Die Verwaltung bedankt sich bei den Baufirmen, vor allem aber bei den Anliegern, ist doch eine solche Baumaßnahme immer mit Beeinträchtigungen und Einschränkungen verbunden. Es gab aber erfreulich wenig Konflikte und das Vorhaben verlief weitgehend harmonisch. Möge sich zukünftig auch der Straßenverkehr harmonisch und rücksichtsvoll entwickeln.

Straße der Jugend am 1.6.2017 freigegeben

Nach ca. einjähriger Bauzeit wurde die 740 Meter lange Straße der Jugend am 01.06. 2017 für den Verkehr freigegeben. Das rund 1,2 Mio € teure Bauvorhaben weist einige Besonderheiten auf. So verfügt es über eine Länge von 120 Metern über einen 900er Stauraumkanal sowie über ca. 100 m³ unterirdischer Füllkörper, in denen bei Starkregen das anfallende Wasser zwischengespeichert und dann gedrosselt in die Panke eingeleitet werden kann. Diese unterirdischen Bauwerke sieht man in der 5,5 - 6 Meter breiten Straße, die auf einer Seite einen Gehweg und auf der Sportplatzseite einen kombinierten Geh-Radweg hat, nicht mehr. Die Mehrkosten für diese technischen Anlagen werden übrigens nicht in die Anliegerbeiträge eingerechnet, die in der Straße der Jugend bei voraussichtlich unter 5 € pro m² anrechenbare Grundstücksfläche liegen.

Die Anliegerbeiträge sind deshalb verhältnismäßig niedrig, weil es sich um eine stark befahrene Sammelstraße mit hohem Nutzen für die Allgemeinheit handelt. In reinen Wohnstraßen sind die Beiträge oft deutlich höher. Hier überwiegt der Anliegerverkehr. Im Bauverlauf gab es einige Hindernisse zu bewältigen. Zunächst wurden archäologische Funde gesichert, was Mehrkosten von 10.000 € und einen kleinen Bauverzug zur Folge hatte. Dann erwies es sich als schwierig, den alten Asphalt der vorhandenen Fahrbahn zu entsorgen. Dieser Altasphalt ist Sondermüll und muss nachweislich entsorgt werden. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 30.000 €. Was man am Ende auch kaum noch sieht, sind zahlreiche Düker und Umverlegungen von Bestandsleitungen im Straßenraum. In der Straße der Jugend liegt nun auch eine im Zuge der Baumaßnahme verlegte leistungsstarke 300er Trinkwasserleitung. Dies ist wichtig, um genügend Wasser auch bis in die entlegenen Panketaler Wohngebiete - zum Beispiel bis nach Gehrenberge - zu pumpen. Die aktuelle

Neuverlegung der Trinkwasserleitungen in der Wernigeroder Straße und Ernst Thälmann Straße dient demselben Zweck.

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wurde auch der Einmündungsbereich zur Möserstraße und Triftstraße neu gestaltet und der Übergang von der Heinestraße 1 behindertenfreundlich angelegt. Die Anwohner der Straße der Jugend werden aber nur für etwas mehr als 1,5 Jahre von weiteren Bauarbeiten verschont. Gegenwärtig laufen die Planungen für den Bau einer neuen 3-Feld Sporthalle neben dem Kunstrasenplatz. Die Vorstellung des B-Planes hierfür erfolgte am 14.06.2017 in der Mensa des Schulstandortes Zepernick. Die Veranstaltung war öffentlich. Zuvor gab es am gleichen Tage eine Vorstellung des Bauvorhabens speziell für Kinder und Jugendliche. Ca. 60 Teilnehmer waren zu verzeichnen.

Neuer Brunnen am 6.6.2017 in Betrieb genommen

Sieben Brunnen hat das Wasserwerk Zepernick in Röntgental. Seit dem 06.06.2017 ist ein neuer hinzugekommen. Damit hat der Eigenbetrieb erstmals in seiner 10-jährigen Geschichte einen neuen Trinkwasserbrunnen in Betrieb genommen. Im Jahr 2001 geschah dies das letzte Mal noch unter der damaligen Regie des WAV „Panke/Finow“. Der neue Brunnen, den die Bad Freienwalder Firma Pestke Brunnenbau GmbH gebohrt hat, fördert Wasser aus einer Tiefe von ca. 76 - 82 Meter. Immerhin 70 m³ pro Stunde schafft der Brunnen im Dauerbetrieb. Sein Standort ist ganz in der Nähe des Wasserwerkes in der Möserstraße neben der Grundschule an der Panke. Mit dem Brunnen steht die Wasserversorgung in Panketal auf leistungsfähiger Basis, wenngleich in Spitzenzeiten immer auch Wasser aus dem Netz der Berliner Wasserbetriebe zugekauft werden muss. Im Jahresdurchschnitt kommen wir beim Zukauf auf etwa 5 %. Der neue Brunnen wurde zünftig mittels „Anstich“ in Betrieb genommen und die Teilnehmer konnten das frische Nass sogleich probieren. Um das Rohwasser dann zur weiteren Aufbereitung zum Wasserwerk zu befördern (hier wird u.a. Eisen ausgefiltert), wurde noch eine neue Zuleitung zum Wasserwerk über ca. 340 Meter verlegt. Nicht alle sieben Brunnen laufen zeitgleich. Sie sind in einem Fernsteuerungsregime gekoppelt, so dass bedarfsgerecht im Umlauf gefördert wird. Die technische Betriebsführung der Wasserversorgung erledigen die Berliner Wasserbetriebe im Auftrag des Eigenbetriebes Kommunalservice Panketal. So ist auch abgesichert, dass es einen 24 Stunden Bereitschafts- und Störungsdienst gibt. Der neue Brunnen hat rund 310.000 € gekostet. Auch wenn damit nun für viele Jahre wieder neue Kapazitäten ans Netz gekommen sind, so ist Trinkwasser in Panketal bei steigenden Einwohnerzahlen doch auch ein wertvolles und zeitweise durchaus knappes Gut. Deshalb wäre es sehr sinnvoll die Gartenbewässerung, wo immer es möglich ist, über gesammeltes Regenwasser zu bewerkstelligen. Es schont den Geldbeutel und die wertvollen Trinkwasserressourcen. 1.000 Liter Trinkwasser kosten in Panketal derzeit 1,93 €. Die gegenwärtigen Tiefbauarbeiten an den Trinkwasserleitungen in der Wernigeroder Straße und der Ernst Thälmann Straße dienen übrigens dazu, das Wasser auch in die höheren und weiter vom Wasserwerk entfernten Ortslagen mit ausreichend hohem Druck und Menge zu bringen. Die alten Leitungen sind nicht mehr ausreichend leistungsfähig und auch verschlissen und werden daher durch größere Leitungen aus modernen Materialien ersetzt.

Konzessionsvertrag Strom

Es ist eine Rüge der e-dis wegen des Kriterienkatalog eingegangen. Die Rüge wird ggw. geprüft.

Beauftragung einer Rechtsanwaltskanzlei mit der juristischen Begleitung des Konzessionsverfahrens.

Seniorentag am 14.06.2017 im Eichenhof war gut besucht.

Schlendermeile am 17.06.2017 mit 56 Ausstellern und Feuerwehrfest gut besucht, Die Alters- und Ehrenabteilung der FFW hat historische Spritze fertiggestellt und eingeweiht Umzug Polizei ins Rathaus wird voraussichtlich im Juli erfolgen.

Rampe für Trauerhalle in Schwanebeck beschafft. Kosten ca. 1.000 €

1.500 m² Fläche am Parkplatz in Schwanebeck für 450 € p.A. ab 01.07.2017 gepachtet –
Ziel Erweiterung Parkplatz und Baumpflanzungen

Verteilung Panketal Bote unbefriedigend – bei Vergabe an gelbe Post würde sich der Aufwand deutlich erhöhen von ca. 1.100 € pro Ausgabe auf ca. 2.500 € pro Ausgabe. Dann werden aber alle 9.601 Haushalte erreicht, auch jene, die Werbung ablehnen und ausschließen.